

## Erster Überblick über die Tätigkeit der Räte: Auszug zu dem Währungsausschuss (Oktober 1959-April 1960)

**Legende:** Darstellung der Zusammensetzung, der Aufgaben und Arbeiten des Währungsausschusses, die im Jahre 1960 im ersten Überblick über die Tätigkeit der Räte der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht wurde.

**Quelle:** Archives centrales du Conseil de l'Union européenne, B-1048 Bruxelles/Brussel, rue de la Loi/Wetstraat, 175.  
Überblick über die Tätigkeit der Räte. Oktober 1959 - April 1960. Brüssel: Generalsekretariat der Räte der Europäischen Gemeinschaften, 1960. 151 S.

**Urheberrecht:** (c) Europäische Union, 1995-2012

**URL:**

[http://www.cvce.eu/obj/erster\\_uberblick\\_uber\\_die\\_tatigkeit\\_der\\_rate\\_auszug\\_zu\\_dem\\_wahrungsausschuss\\_oktober\\_1959\\_april\\_1960-de-5bb9876b-39e8-4443-8e90-4883bdd5cfdb.html](http://www.cvce.eu/obj/erster_uberblick_uber_die_tatigkeit_der_rate_auszug_zu_dem_wahrungsausschuss_oktober_1959_april_1960-de-5bb9876b-39e8-4443-8e90-4883bdd5cfdb.html)

**Publication date:** 04/09/2012

## Überblick über die Tätigkeit der Räte (Oktober 1959 - April 1960)

[...]

### III. Die Wirtschafts- und Finanzpolitik

[...]

#### A. Währungsausschuß

3. Der Währungsausschuß besteht aus hohen Beamten der nationalen Verwaltungsbehörden und der Zentralbanken, die für die Durchführung der Währungs- und Finanzpolitik in den Mitgliedstaaten verantwortlich sind.

Nach Maßgabe der Satzung des genannten Ausschusses, welche der Rat erlassen hat, sind die Mitglieder des Ausschusses in bezug auf die Ausübung ihrer Amtstätigkeit völlig unabhängig.

Der Ausschuß prüft und erörtert in Durchführung seiner Aufgabe die Finanz- und Wahrungslage sowie die voraussichtliche Entwicklung in den einzelnen Mitglied-Staaten und legt dem Rat Halbjahresberichte über die betreffenden Ergebnisse vor. Diese Berichte sind vertraulich und werden von den in Betracht kommenden Behörden und Institutionen geprüft. Da eine enge Verbindung zwischen der Währungs- und Finanzpolitik einerseits und der allgemeinen Wirtschaftspolitik andererseits besteht, geht der Inhalt dieser Berichte über den Rahmen des Währungs- und Finanzbereichs hinaus und schneidet alle Fragen der Wirtschaftspolitik an,

4. Außerdem gibt der Ausschuß in seinen Jahresberichten einen Gesamtüberblick über seine Tätigkeit. In Anbetracht der Bedeutung dieser Unterlagen hat der Präsident des Ausschusses dieselben sowohl im Jahre 1958 als auch im Jahre 1959 durch ein Referat vor dem Rat eingeführt. Letzterer hat sich der Ansicht des Ausschusses angeschlossen, wonach die Koordinierung der Währungspolitik der Länder des Gemeinsamen Marktes äußerst wichtig ist. Es ist nämlich für die Schaffung eines einheitlichen Marktes unbedingt erforderlich, daß die allmähliche Liberalisierung des Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten nicht durch Zahlungsbilanzschwierigkeiten beeinträchtigt wird.

Nachdem der Rat den Bericht des Präsidenten des Ausschusses entgegengenommen hatte, stellte er auf seiner Tagung am 9. und 10. März fest, daß im Jahre 1959 in allen Mitgliedstaaten im allgemeinen eine ausgeglichene Gesamtzahlungsbilanz, ein hoher Beschäftigungsstand und ein stabiles Preisniveau erreicht wurden. Die Anwendung der ersten im Rom-Vertrag vorgesehenen Liberalisierungsmaßnahmen wurde durch diese günstige Entwicklung erheblich erleichtert.

Im übrigen hat der Rat festgestellt, daß die vom Ausschuß für 1960 vorausgesehene Steigerung der Gesamtnachfrage gewisse Spannungen verursachen könnte und daß es unter diesem Gesichtspunkt schwierig wäre, gleichzeitig eine Produktionsausweitung unter Wahrung der inneren und äußeren Stabilität zu erreichen. Die Maßnahmen, welche die Entwicklung einer Nachfrage, die über die tatsächlichen Ausweitungsmöglichkeiten hinausgeht, unter Umständen erfordert, müssen dementsprechend Gegenstand einer koordinierten Politik der Mitgliedstaaten sein.

Nach Ansicht des Ausschusses stellen die Währungsmaßnahmen nur eines der Mittel einer Gesamtpolitik dar, welche auf die Aufrechterhaltung des inneren und äußeren Gleichgewichts abzielen. Seines Erachtens ist daher die Anwendung anderer Mittel konjunkturpolitischer Art, deren Wirkung zu den währungspolitischen Vorkehrungen hinzukommt, erforderlich. In dieser Hinsicht sind namentlich die gesamte Haushaltspolitik und die Mittel und Wege zur Finanzierung des Defizits des Staatshaushalts von größter Bedeutung.

Schließlich hat der Rat von der Ansicht des Währungsausschusses Kenntnis genommen, daß die regelmäßig stattfindenden Kontakte innerhalb dieses Ausschusses zwischen Vertretern der Finanz- und

Wirtschaftsministerien und der Zentralbanken durch eine vergleichende Gegenüberstellung der Wirtschaftspolitik der einzelnen Staaten auf Ministeriebene ergänzt werden müßten. Dabei hat der Ausschuß die Ansicht geäußert, daß die zuletzt genannte Gegenüberstellung eine wirksame Koordinierung der vorerwähnten Politik gestatten würde.

[...]